

### Empfangssituation der Mittelwelle — Überragende Leistung auf UKW

Sie werden sich wahrscheinlich noch gut erinnern, daß die Empfangsgüte vor Einführung des Kopenhagener Wellenplanes sehr zu wünschen übrig ließ. Ungestörter Fernempfang war kaum noch möglich, fast überall „piff und blubberte“ es, und verhältnismäßig ungestört und mit guter Qualität konnten Sie eigentlich nur Ihren Ortssender empfangen. Man setzte damals seine ganze Hoffnung auf die schon längst fällige und nur durch den Krieg verschobene Neueinteilung der Sende-Frequenzen. Diese unter dem Namen „Kopenhagener Wellenplan“ bekanntgewordene Neueinteilung erwies sich jedoch für Deutschland als ausgesprochen ungünstig. Die deutschen Sender wurden nicht nur in die ungünstigeren Gebiete des Mittelwellenbereiches eingeteilt, ihre Sendestärke mußte teilweise auch noch herabgesetzt werden.

Derartige Maßnahmen, sowie die enorme Überbelegung des Mittelwellenbereiches — in Europa arbeiten ca. 675 Sender im Mittelwellenbereich, auf dem an und für sich nur 121 Sende-Frequenzen zur Verfügung stehen — und die teilweise Nichteinhaltung zugewiesener Sende-Frequenzen haben eine Situation geschaffen, die von keinem Rundfunkgerät einwandfrei gemeistert werden kann.

Dies war einer der maßgebenden Gründe für die deutschen Rundfunkgesellschaften, im gesamten Bundesgebiet möglichst schnell ein dichtes Netz von UKW-Sendern zu errichten. UKW-Sendungen zeichnen sich nicht nur durch störungsfreien Empfang aus, sie vermitteln auch eine Wiedergabequalität, die auf den anderen Bereichen nicht geboten werden kann. Zu diesen Vorteilen kommt dann noch die Annehmlichkeit des zweiten Programmes.

Darüberhinaus werden Sie sehr bald feststellen, daß Ihr TELEFUNKEN-Super nicht nur die vorzügliche Qualität der UKW-Sendungen ohne Einbußen wiedergibt, sondern auch dank der verwendeten hochwertigen UKW-Schaltung mit Ratio-Detektor und wirkungsvoller Begrenzung eine Empfangsempfindlichkeit aufweist, die oftmals zu geradezu verblüffenden Empfangsleistungen führt.

Ihr neuer TELEFUNKEN-Empfänger ermöglicht es Ihnen, aus dem im Mittelwellenbereich vorläufig nun einmal bestehenden „Wellensalat“ das Beste herauszuholen. Wenn wir Ihnen sagen, daß in der Technik dieses Empfängers alles getan ist, um die unangenehmen Begleiterscheinungen des Kopenhagener Wellenplanes weitgehend zu unterdrücken und Ihnen den bestmöglichen Empfang zu sichern, so werden Sie dies nach kurzer Zeit nur bestätigen können.



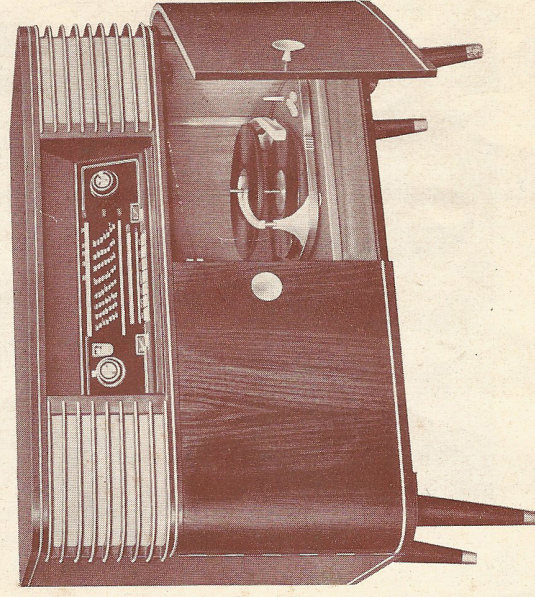
**TELEFUNKEN** GESELLSCHAFT FÜR DRAHTLOSE TELEGRAPHIE M. B. H.  
RUNDFUNKABTEILUNG

RVH 51-1185

H - 28. 7. 1954

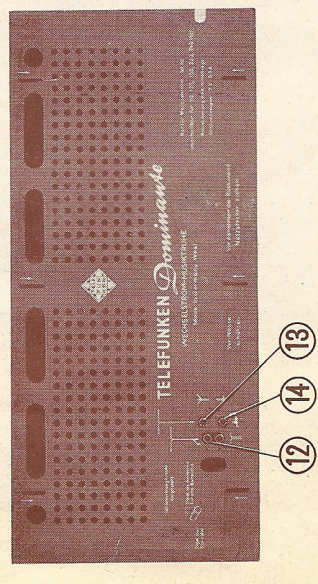
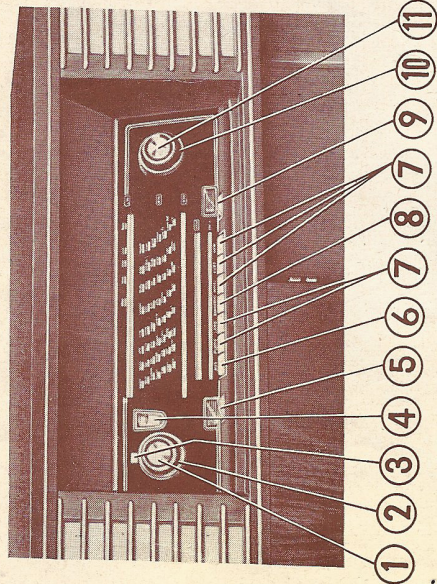
Karl Lislow, Hannover

## BEDIENUNGSANLEITUNG



# *Dominante*

TELEFUNKEN GESELLSCHAFT FÜR DRAHTLOSE TELEGRAPHIE M. B. H.



**Bedienungsanleitung — ganz kurz:**

- 1 Lautstärkeregelung
- 2 Abstimmknopf für Ferritantenne
- 3 Anzeige für Ferritantenne
- 4 Abstimmmanzeige (Magisches Auge)
- 5 Baßregelung mit Anzeige
- 6 Drucktaste zum Ausschalten
- 7 Drucktasten zum Einschalten mit gleichzeitiger Wellenbereichswahl und Tonabnehmer
- 8 Bandbreitenregelung
- 9 Höhenregelung mit Anzeige
- 10 Abstimmknopf für UKW und KW-Lupe
- 11 Abstimmknopf für Kurz-, Mittel- und Langwelle
- 12 Dipolanschluss
- 13 Antennenanschluss
- 14 Erdanschluss

**Und hier ist noch einmal ausführlicher beschrieben, wie Sie . . .**

**. . . Ihren Empfänger anschließen.**

Vom Werk ist die Netzspannung auf 220 V eingestellt. Sie dürfen diesen Empfänger nur am Wechselstromnetz anschließen. Sollte auf Ihrem elektrischen Zähler eine andere Spannung angegeben sein, können Sie die Rückwand Ihres Gerätes abschrauben und die erforderliche Voltzahl einstellen.

ACHTUNG! Rückwand des Gerätes nur bei herausgezogenem Netzstecker abschrauben.

Reparieren Sie niemals die Netzsicherung, sondern erwerben Sie im Bedarfsfalle bei Ihrem Rundfunkhändler nur die in den technischen Daten angegebene Sicherungstyp.

**. . . die Antenne anschließen 12 13**

Für den Empfang der Kurz-, Mittel- und Langwelle wird die Außen- bzw. Zimmerantenne an die Antennenbuchse (13) angeschlossen. Die Außen-Dipolantenne für den Empfang von UKW-Sendern wird in das Buchsenpaar (12) gesteckt. Ist keine vorhanden, dient die im Gerät eingebaute Dipolantenne als Ersatz. Deren Zuleitung mit Stecker finden Sie auf der Rückseite des Gerätes. Sollten Sie eine Außen- bzw. Zimmerantenne nicht angelegt haben, kann diese durch den Außen- bzw. Geräte-Dipol dadurch ersetzt werden, daß Sie die Lasche auf die Antennenbuchse (13) stellen. Außenantennen gewährleisten immer einen einwandfreien Empfang.

**. . . Ihr Gerät gut erden und dann besser empfangen 14**

— und Sie erden gut, wenn Sie von der Erdbuchse (14) Ihres Gerätes bis zur Wasserleitung einen nicht zu dünnen Draht ziehen (ca. 2 mm) und diesen dort mit einer Schelle befestigen. Allerdings können Sie, ohne dem Gerät zu schaden, auf eine Erdleitung verzichten.

**. . . ein- und ausschalten 7 6**

Durch das Niederdrücken einer der Drucktasten (7) ist der Empfänger eingeschaltet und gleichzeitig der gewünschte Wellenbereich bzw. Tonabnehmer eingestellt. Etwa eine Minute nach dem Einschalten ist das Gerät empfangsbereit. Beim Ausschalten drücken Sie bitte die linke Taste (6), die auf der Skala mit „Aus“ bezeichnet ist, kurzzeitig bis zum Anschlag.

**. . . den Wellenbereich wählen und Tonabnehmer einstellen 7**

Über den Drucktasten (7) stehen die Bezeichnungen für die Wellenbereiche und Tonabnehmer. Drücken Sie die Taste des gewünschten Bereiches; damit ist gleichzeitig Ihr Gerät eingeschaltet.

**. . . den Sender einstellen 10 11**

Die Einstellung der Kurz-, Mittel- und Langwellensender wird mit dem rechten kleinen Abstimmknopf (11) vorgenommen, der den Hauptzeiger auf die Abstimm-Marke des gewünschten Senders bringt. Ein Schwungradantrieb erleichtert Ihnen den schnellen Übergang von einem Sender zum anderen. Mit dem rechten großen Knopf (10) wird die UKW-Abstimmung und die Kurzwellenlupe bedient. Diese Kurzwellenlupe erleichtert Ihnen das Einstellen der Kurzwellensender wesentlich. Beim Kurzwellenempfang wird zunächst der grobe Zeiger mit dem rechten kleinen Knopf genau auf die Bandmarke des gewünschten Kurzwellenbandes und der kleine Zeiger mit dem rechten großen Knopf auf die 0-Markierung in der Mitte der KW-Lupeneinteilung gestellt.

Durch die Betätigung dieser Kurzwellenlupe nach links oder rechts werden Ihnen die Kurzwellenstationen des mit dem großen Zeiger eingestellten KW-Bandes weit auseinandergezogen zur Auswahl geboten.

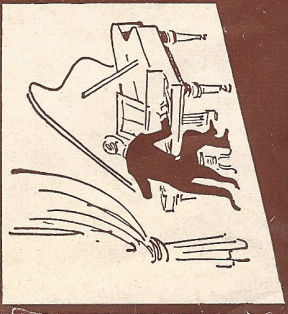
*Für musikalische Feinschmecker: Beliebte Schallplatten!*

**TELEFUNKEN DECCA CAPITOL**

TELEFUNKEN *Platten*

Capitol TELEFUNKEN

DECCA (The) *Grammophon*



- A 11597 Schläfe mein Prinzchen, schlaf ein / Maria Wirsengelied (Regensburger Domspatzen)
- DX 1706 Wiederhörn macht Freude, 1. Folge
- DX 1770 Wiederhörn macht Freude, 2. Folge (Unvergängliche Melodien mit vielen Solisten)
- U 45531 Sportpalast-Walzer / Über den Wellen
- A 11561 Münchner Geschichten / Herespaziert



**Und hier ist noch einmal ausführlicher beschrieben, wie Sie . . .**  
**. . . Ihren Empfänger anschließen.**

Vom Werk ist die Netzspannung auf 220 V eingestellt. Sie dürfen diesen Empfänger nur am Wechselstromnetz anschließen. Sollte auf Ihrem elektrischen Zähler eine andere Spannung angegeben sein, können Sie die Rückwand Ihres Gerätes abschrauben und die erforderliche Voltzahl einstellen.

ACHTUNG! Rückwand des Gerätes nur bei herausgezogenem Netzstecker abschrauben.

Reparieren Sie niemals die Netzsicherung, sondern erwerben Sie im Bedarfsfalle bei Ihrem Rundfunkhändler nur die in den technischen Daten angegebene Sicherungstypen.

**. . . die Antenne anschließen 12 13**

Für den Empfang der Kurz-, Mittel- und Langwelle wird die Außen- bzw. Zimmerantenne an die Antennenbuchse (13) angeschlossen. Die Außen-Dipolantenne für den Empfang von UKW-Sendern wird in das Buchsenpaar (12) gesteckt. Ist keine vorhanden, dient die im Gerät eingebaute Dipolantenne als Ersatz. Deren Zuleitung mit Stecker finden Sie auf der Rückseite des Gerätes. Sollten Sie eine Außen- bzw. Zimmerantenne nicht angelegt haben, kann diese durch den Außen- bzw. Geräte-Dipol dadurch ersetzt werden, daß Sie die Lasche auf die Antennenbuchse (13) stellen. Außenantennen gewährleisten immer einen einwandfreien Empfang.

**. . . Ihr Gerät gut erden und dann besser empfangen 14**

— und Sie erden gut, wenn Sie von der Erdbuchse (14) Ihres Gerätes bis zur Wasserleitung einen nicht zu dünnen Draht ziehen (ca. 2 mm) und diesen dort mit einer Schelle befestigen. Allerdings können Sie, ohne dem Gerät zu schaden, auf eine Erdleitung verzichten.

**. . . ein- und ausschalten 7 6**

Durch das Niederdrücken einer der Drucktasten (7) ist der Empfänger eingeschaltet und gleichzeitig der gewünschte Wellenbereich bzw. Tonabnehmer eingestellt. Etwa eine Minute nach dem Einschalten ist das Gerät empfangsbereit. Beim Ausschalten drücken Sie bitte die linke Taste (6), die auf der Skala mit „Aus“ bezeichnet ist, kurzzeitig bis zum Anschlag.

**. . . den Wellenbereich wählen und Tonabnehmer einstellen 7**

Über den Drucktasten (7) stehen die Bezeichnungen für die Wellenbereiche und Tonabnehmer. Drücken Sie die Taste des gewünschten Bereiches; damit ist gleichzeitig Ihr Gerät eingeschaltet.

**. . . den Sender einstellen 10 11**

Die Einstellung der Kurz-, Mittel- und Langwellensender wird mit dem rechten kleinen Abstimmknopf (11) vorgenommen, der den Hauptzeiger auf die Abstimm-Marke des gewünschten Senders bringt. Ein Schwungradantrieb erleichtert Ihnen den schnellen Übergang von einem Sender zum anderen. Mit dem rechten großen Knopf (10) wird die UKW-Abstimmung und die Kurzwellenlupe bedient. Diese Kurzwellenlupe erleichtert Ihnen das Einstellen der Kurzwellensender wesentlich. Beim Kurzwellenempfang wird zunächst der große Zeiger mit dem rechten kleinen Knopf genau auf die Bandmarke des gewünschten Kurzwellenbandes und der kleine Zeiger mit dem rechten groben Knopf auf die 0-Markierung in der Mitte der KW-Lupeneinteilung gestellt.

Durch die Betätigung dieser Kurzwellenlupe nach links oder rechts werden Ihnen die Kurzwellenstationen des mit dem groben Zeiger eingestellten KW-Bandes weit auseinandergezogen zur Auswahl geboten.

Durch die getrennte Abstimmung haben Sie die Möglichkeit, jeweils Ihren beliebtesten Mittel- bzw. Langwellensender und Ihren UKW-Sender fest einzustellen, so daß durch Drücken der betreffenden Bereichstaste sofort Ihr Mittel- bzw. Langwellensender oder Ihr UKW-Sender empfangsbereit ist.

**. . . das magische Auge bei der Senderwahl beobachten. 4**

Hierbei brauchen Sie nur auf die größte Ausdehnung der grün leuchtenden Sektoren zu achten, dann garantiert Ihnen das magische Auge (4) die absolute Scharfeinstellung auch bei schwachen Sendern. In Stellung „Platte“ ist das magische Auge abgeschaltet.

**. . . die Ferritantenne einstellen 2**

Mit dem groben Knopf (2) drehen Sie eine eingebaute Ferritstabantenne, mit der Sie im Mittel- und Langwellenbereich Störsender ausblenden können. Gleichzeitig ist die Ferritantenne gegen Nahstörungen durch elektrische Haushaltsgeräte usw. unempfindlich. Sind Störungen vorhanden, drehen Sie so lange, bis sie am geringsten sind; hören Sie keine Störungen, drehen Sie bis der gewünschte Sender am stärksten einfällt (magisches Auge beobachten). Über dem Knopf befindet sich eine halbkreisförmige Skala mit Markierungsstrichen. Wenn Sie den Knopf nach links drehen, so daß im Fenster die Zahl 0 erscheint, ist die Ferritantenne abgeschaltet und Sie empfangen nun mit Ihrer Außenantenne.

**. . . die Lautstärke regeln 1**

Wenn Sie den linken Knopf (1) nach rechts drehen, nimmt die Lautstärke zu.

**. . . die Bass- und Höhenregelung einstellen 5 9**

Eine stetige Höhenregelung können Sie ebenfalls mit dem rechten Rändelrad (9) vornehmen. Beim Rechtsdrehen werden die hohen Töne hervorgehoben, beim Linksdrehen erfolgt ein Beschneiden der Höhen. Die Anzeige für die Höhenregelung befindet sich über dem Rändelrad.

Mit dem links neben den Drucktasten befindlichen Rändelrad (5) erfolgt die Bassregelung. Rechtsdrehen: Beschneiden der tiefen Töne — Linksdrehen: Hervorheben der tiefen Töne. Die Anzeige der Bassregelung befindet sich ebenfalls über diesem Rändelrad.

**. . . die Bandbreite regeln 8**

Wenn Sie die 4. Taste drücken, ist die Bandbreite (8) schmal eingeteilt, d. h. die Trennschärfe bei LW, MW und KW ist erhöht.

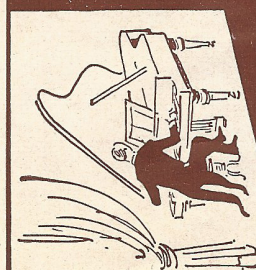
**. . . einen Außenlautsprecher anschließen**

Auf der Rückseite des Gerätechassis befinden sich Buchsen, die zum Anschluß eines zusätzlichen Lautsprechers (niederohmig) vorgesehen sind.

**. . . ein Magnetongerät anschließen**

Auf der Rückseite des Gerätechassis stecken Sie die beiden Stecker des Magnetongerätes in die Buchsen des Tonabnehmers und des Magnettonanschlusses und drücken beim Abspielen des Tonbandes die Taste „Platte“.

Beim Überspielen eines Bandes auf ein anderes wird der Wiedergabestecker des 2. Magnetongerätes in den Tonabnehmeranschluß gesteckt und die Drucktasten „Platte“ und „Bandbreite“ gedrückt. Außerdem läßt sich an der Rückwand ein zusätzlicher Schaller anbringen mit dem der Empfänger-Lautsprecher bei Mikrotonaufnahmen mit dem Magnetongerät ausgeschaltet werden kann. Fragen Sie Ihren Rundfunkhändler. Er wird Sie gern beraten.



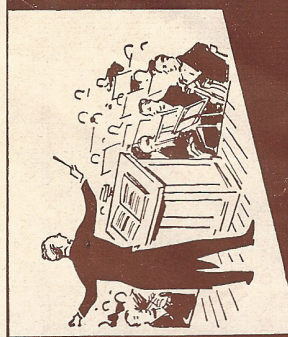
A 11597 Schläfe mein Prinzchen, schlaf ein / Maria Wiegand (Regensburger Domspatzen)

DX 1706 Wiederhör'n machi Freude, 1. Folge

DX 1710 Wiederhör'n machi Freude, 2. Folge (Unvergängliche Melodien mit vielen Solisten)

U 45531 Sportpalast-Walzer / Über den Wellen

A 11561 Münchner G'schichten / Hereinspaziert



VE 9028 Eine kleine Nachtmusik

UX 4507 Dichter und Bauer / Orpheus in der Unterwelt (Ouvertüren)

UX 4509 Leichte Kavallerie / Die schöne Galathee (Ouvertüren)

VSK 9014 Capriccio Italien (Tschaikowsky)

VKS 9203 Kaiser-Quartett / Romanze (Haydn)

UE 453922 Donna Diana / Ballzscene

K 23240 Adagio aus dem Violinkonzert Nr. 1 g-moll (Bruch)



DX 1705 Viktoria und ihr Husar / Hochzeitsnacht in Paradise

DX 1723 Der Betselstuden

UX 4515 Der Vogelhändler

UX 4501 Die ungarische Hochzeit

UX 4526 Blume von Hawaii / Clivia

UX 4502 Im weißen Rößl / Maske in Blau

E 3775 Hoffmanns Erzählungen

## Technische Daten

### Empfangsbereich:

Ultrakurzwellen: 87,5 — 100 MHz  
Mittelwellen : 1620 — 515 kHz  
Langwellen : 150 — 350 kHz  
Kurzwellen : 16,2 — 51 m

Kreise: 17, davon 9 für UKW

### UKW-Antenne:

Einbaudipol

### Außen-Dipol:

240 Ω

### Ferritantenne:

Ferrit-Stabantenne, von vorn bedienbar für Mittelwelle und Langwelle mit Anzeige

### UKW-Gleichrichtung:

Ratio-Detektor

### Zwischenfrequenz:

FM = 10,7 MHz, AM = 460 kHz

### TELEFUNKEN-Röhren:

ECC 85, ECH 81, EF 89, EABC 80, EL 84, EM 80

### AEG-Selengleichrichter:

B 250 C 90 L

### Schwundregelung:

rückwärts auf 2 Röhren

### Lautsprecher:

2 perm. dyn. Lautsprecher

### Hochtonlautsprecher:

2 stat. Hochtonlautsprecher

### Stromverbrauch:

ca. 55 Watt

### Netzsicherung:

für alle Spannungen: 0,6 Ampere (niemals andere Sicherungen verwenden, niemals Sicherungen reparieren)

### Beleuchtungsstämpfen:

2 x 7 Volt/0,3 Ampere

### Röhrengarantie:

Zu diesem Gerät gehört eine vollständig ausgefüllte Röhrengarantiekarte. Beim Verkauf dieses Gerätes trägt der Händler neben der Adresse des Kunden das Verkaufsdatum ein und fügt seine Unterschrift und seinen Firmenstempel hinzu.

**Lassen Sie sich die ordnungsgemäß ausgefüllte Garantiekarte zusammen mit dem Gerät von Ihrem Händler aushändigen, und bewahren Sie diese sorgfältig auf.**

Gemäß einer Vorschrift des DIN-Normenausschusses sind wir verpflichtet, Ihnen folgendes mitzuteilen: Die Einführung von Einzel- und Doppelsteckern für Lautsprecher, Kopfhörer, Tonabnehmer, Antenne und Erde in Anschlußbuchsen, die Starkstrom oder hohe Spannung führen, ist lebensgefährlich.

Verwenden Sie nur Lautsprecher, Kopfhörer, Tonabnehmer usw., die das Prüfzeichen DIN VDE 10 oder die Aufschrift: „Gebaut nach den DIN-Normen“ tragen!

## Empfangssituation der Mittelwelle — Überragende Leistung auf UKW

Sie werden sich wahrscheinlich noch gut erinnern, daß die Empfangsgüte vor Einführung des Kopenhagener Wellenplanes sehr zu wünschen übrig ließ. Ungestörter Fernempfang war kaum noch möglich, fast überall „pfiff und blubberte“ es, und verhältnismäßig ungestört und mit guter Qualität konnten Sie eigentlich nur Ihren Ortssender empfangen. Man setzte damals seine ganze Hoffnung auf die schon längst fällige und nur durch den Krieg verschobene Neueinteilung der Sende-Frequenzen. Diese unter dem Namen „Kopenhagener Wellenplan“ bekanntgewordene Neueinteilung erwies sich jedoch für Deutschland als ausgesprochen ungünstig. Die deutschen Sender wurden nicht nur in die ungünstigeren Gebiete des Mittelwellenbereiches eingeteilt, ihre Sendestärke mußte teilweise auch noch herabgesetzt werden.

Derartige Maßnahmen, sowie die enorme Überbelegung des Mittelwellenbereiches — in Europa arbeiten ca. 675 Sender im Mittelwellenbereich, auf dem an und für sich nur 121 Sende-Frequenzen zur Verfügung stehen — und die teilweise Nichtinhalte zugewiesener Sende-Frequenzen haben eine Situation geschaffen, die von keinem Rundfunkgerät einwandfrei gemeistert werden kann.

Dies war einer der maßgebenden Gründe für die deutschen Rundfunkgesellschaften, im gesamten Bundesgebiet möglichst schnell ein dichtes Netz von UKW-Sendern zu errichten. UKW-Sendungen zeichnen sich nicht nur durch störungsfreien Empfang aus, sie vermitteln auch eine Wiedergabequalität, die auf den anderen Bereichen nicht geboten werden kann. Zu diesen Vorteilen kommt dann noch die Annehmlichkeit des zweiten Programmes.

Darüberhinaus werden Sie sehr bald feststellen, daß Ihr TELEFUNKEN-Super nicht nur die vorzügliche Qualität der UKW-Sendungen ohne Einbußen wiedergibt, sondern auch dank der verwendeten hochwertigen UKW-Schaltung mit Ratio-Detektor und wirkungsvoller Begrenzung eine Empfangsempfindlichkeit aufweist, die oftmals zu geradezu verblüffenden Empfangsleistungen führt.

Ihr neuer TELEFUNKEN-Empfänger ermöglicht es Ihnen, aus dem im Mittelwellenbereich vorläufig nun einmal bestehenden „Wellensalat“ das Beste herauszuholen. Wenn wir Ihnen sagen, daß in der Technik dieses Empfängers alles getan ist, um die unangenehmen Begleiterscheinungen des Kopenhagener Wellenplanes weitgehendst zu unterdrücken und Ihnen den bestmöglichen Empfang zu sichern, so werden Sie dies nach kurzer Zeit nur bestätigen können.



**TELEFUNKEN** GESELLSCHAFT FÜR DRAHTLOSE TELEGRAPHIE M. B. H.  
**RUND FUNK ABTEILUNG**

RVH 51 -1185

H - 28. 7. 1954

Karl Liskow, Hannover